



# Ein ganz normaler Tag im Leben von Theo und Maria

Eine Rätselrally durch das Museum  
Heimathaus Herbern

1.7.2024 - 8.9.2024

Ascheberg-Herbern, Altenhammstr. 20  
Museum geöffnet Sa und So 15.00-17.00 Uhr  
sowie auf Anfrage: 02599 1715 oder 02599 2411



Vor 100 Jahren gab es in Herbern weder Strom noch fließendes Wasser. Schon allein deshalb sah der Alltag früher anders aus als heute. Hier wird am Beispiel der Kinder Theo und Maria erzählt, wie so ein typischer Tag früher aussah. Dabei gibt es einige Rätselfragen. Ein Streifzug durch die Ausstellung hilft bei der Lösung des Rätsels. Die fettgedruckten Lösungsbuchstaben bitte in die Felder unter der Aufgabennummer eintragen!



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17



**M**orgens um 7.00 Uhr werden Maria und Theo von der Mutter geweckt. Das Zimmer der Kinder sah ein wenig aus, wie das Museumsschlafzimmer, im Obergeschoss des Hauses. Es war natürlich nur halb so groß wie das hier dargestellte Elternschlafzimmer. Im Sommer ist es morgens um 7.00 Uhr schon hell. Im Winter aber ist es stockfinster.

Heute schalten wir dann einfach das Licht an.

- 1) Welche Lichtquelle gab es hier früher?
  - N) eine Kerze
  - O) eine Taschenlampe**
  - P) eine Fackel
  
- 2) Sauberkeit war auch früher angesagt! Nach dem Aufstehen müssen Maria und Theo
  - Q) im Bad eine warme Dusche nehmen**
  - R) kaltes Wasser aus der Kanne in die Waschschüssel gießen und sich hier waschen
  - S) ein schnelles Bad in der Regentonne neben der Haustür nehmen

### 3) Das Wasser dafür

- D) kam aus dem Wasserhahn neben dem Bett
- E) musste von der Pumpe im Stall geholt werden
- F) war schon in der Regentonne neben der Haustür



Nach dem Frühstück ging es in die Schule. Auch früher spielten die Kinder schon auf dem Schulhof, bis um 8.00 Uhr der Unterricht anfang.

### 4) Um den Unterrichtsbeginn anzuzeigen

- A) bellte der Schulhund
- B) läutete jemand mit der Handglocke
- C) drückte der Hausmeister auf einen Knopf, um eine Sirene auszulösen

5) In einer Schulklasse saßen früher oftmals 60 Kinder. Sie mussten möglichst still in ihren Bänken sitzen. Wenn sie etwas wollten, mussten sie den Finger heben und dabei den Arm ruhig in die Luft halten.

Wenn sie dran genommen wurden, stellten sie sich neben die Bank, um zu antworten. Maria muss allerdings aufstehen, weil sie gekichert hatte. Das Fräulein Lehrerin ist sehr wütend. Maria soll nach vorne kommen und die Hände ausstrecken:

Wie man sieht, wird Maria

- R) von der Lehrerin 2 Schläge mit dem Rohrstock bekommen
- S) wird die Lehrerin die Sauberkeit der Fingernägel überprüfen
- T) ein Stück Schokolade bekommen, wenn sie verspricht es nicht wieder zu machen.

6) Früher haben die Kinder eine andere Schrift gelernt. Schau auf die Tafel. In welcher Schrift ist das Wort „Namen“ geschrieben?

- D)  = (Schwaben-)Frakturschrift
- E)  = Sütterlin
- F)  = altdeutsche Kurrentschrift



Nach der Schule sollen die Kinder schnell nach Hause kommen, da sie den Tisch decken müssen. Fleisch, Kartoffeln und Gemüse gibt es nur sonntags.

7) Deshalb decken die Kinder wie fast jeden Tag

- F) tiefe Teller und Gabeln
- G) flache Teller und Esslöffel
- H) tiefe Teller und Esslöffel

8) Maria muss spülen, während Theo den Abfall in den Stall bringt. Wer den Abfall zu fressen bekommt, kannst du hören, nämlich:

- R) das schrille Piepsen der Spatzen
- T) das laute Gackern der Hühner
- S) das aufgeregte Quieken der Schweine.

9) Wenn die Schularbeiten fertig sind, müssen die Kinder helfen. Lebensmittel kaufen war sehr teuer. Deshalb wurden Obst und Gemüse im eigenen Garten angepflanzt. Damals gab es noch keine Tiefkühltruhen. Damit man auch im Winter Obst und Gemüse essen konnte, musste es im Sommer und Herbst eingemacht werden. Die Weckgläser wurden in einem Vorratsregal aufbewahrt.

Gestern hatten Maria und Theo grüne Bohnen im Garten geerntet.

Heute will die Mutter die Bohnen verarbeiten. Maria muss heute

**U)** die Bohnen mit der Schnippelmaschine in Stücke schneiden, damit Mutter die Bohnen einkochen konnte

**V)** die Bohnen in einen großen Topf füllen und stampfen

**W)** die Bohnen auf Fäden ziehen und zum Trocknen an den Kamin hängen.



**T**heo muss heute seinem Vater in der Schneiderwerkstatt helfen. Der Vater arbeitet dort 6 Tage in der Woche. Dabei sitzt er oft stundenlang auf dem Tisch im Schneidersitz.

**10)** Warum sitzt er auf dem Tisch?

**M)** er hat Angst vor Mäusen

**Z)** von da oben hat er den besten Überblick

**A)** die zu verarbeitenden Stoffe hängen nicht auf der Erde

**11)** Theo soll eine fertige Jacke zu Bauer Nördemann bringen. Das bedeutet einen Fußmarsch von 45 Minuten. Dabei wollte er doch noch spielen! Hastig reißt er die Jacke vom Tisch. Und ohje! Die Stecknadschachtel ist umgekippt! Alle Nadeln rieseln auf die Erde! Nun muss Theo alle Nadeln aufsammeln! Schauge dich in der Schneiderei nach einem Hilfsmittel um!

Damit es leichter geht, benutzt er dafür

**G)** einen Handstaubsauger

**H)** einen großen Magneten

**I)** eine Pinzette

**12)** Endlich, jetzt haben die Kinder noch eine  $\frac{3}{4}$  Stunde Zeit frei! Sie haben im Moment ein Lieblingsspiel. Doch dazu muss Theo in den Stall gehen und zunächst

- S) die Seile für ein längeres Springseil zusammen knoten
- T) die Schweinsblase aufpusten, damit sie Ballwerfen spielen können
- U) mit einem Stöckchen die Kästchen für das Hüpfspiel in die Erde kratzen



**13)** Nach dem Abendessen sitzt die Familie noch zusammen. Im Sommer ist es ja lange hell. Aber im Winterhalbjahr brauchte man Licht.

Welche Lichtquelle nutzt die Familie im Wohnzimmer?

- R) eine Gaslampe
- S) eine Kerze
- A) eine Petroleumlampe

**14)** Normalerweise stopfen die Mutter und Maria Strümpfe oder besticken Wäschestücke, die Maria bekommen soll, wenn sie groß ist und heiratet. Der Vater liest dann zur Unterhaltung fromme Geschichten aus einem dicken Buch vor. Heute wird aber zusammen gespielt. Onkel Josef hat der Familie ein Spiel geschenkt, das erst wenige Jahre vorher erfunden worden ist:

- L) Schach
- M) Mensch ärgere dich nicht
- N) Quartett mit Maus und Elefanten

**15)** Um 8.00 Uhr gehen die Kinder ins Bett. Bevor sie die Treppe hochgehen, benutzen sie noch einmal das Plumpsklo im Stall. Eine Klopapierrolle ist dort nicht zu finden. Man verwendete etwas anderes! Maria und Theo mussten deshalb

- G) weiches grünes Moos sammeln
- H) große grüne Blätter von den entsprechenden Bäumen pflücken
- I) alte Zeitungsseiten auf eine geeignete Größe zurechtschneiden

**16)** Damit sie sich am nächsten Morgen waschen können, nehmen sie einen Eimer Wasser mit nach oben. Hebe mal den Eimer, der neben der Vitrine im Stall steht, an. Er wiegt mit den Steinen darin 10 kg – so viel wie ein Eimer voll 10 Liter Wasser. Stell dir vor, du müsstest das Wasser jeweils von der Pumpe holen! Und nach oben tragen!

Früher rechnete man maximal 20 Liter, d.h. 2 Eimer Wasserverbrauch pro Tag pro Person. Schau unten in die Vitrine. Auf dem Schild siehst du die 2 blauen Eimer abgebildet. Sie stehen für die Zeit vor 100 Jahren. Der heutige Wasserverbrauch wird durch die Zahl der roten Eimer dargestellt. Wieviel rote Eimer sind es?

- C) 10 (= 100 Liter)
- D) 20 (= 200 Liter)
- E) 14 (= 140 Liter)

**17)** Im Sommer ist es warm genug im Bett. Im Winter aber friert Maria oft. Das Schlafzimmer hat keine Heizung und die Bettwäsche ist feucht. Dann nimmt sie einen Bettstein mit ins Bett.

Der Bettstein muss natürlich vorher angewärmt werden! Aber wo?

- G) im warmen Stroh, auf dem tagsüber die Schweine lagen?chw
- H) im Backofenfach des Küchenherdes
- I) auf der Sitzfläche des Stuhls, auf dem man abends saß.



Die Lösung ergibt sich, wenn du die Buchstaben von hinten nach vorne liest! Sie lautet:

-----

Zu gewinnen gibt es 1 Gutschein im Wert von 30 Euro und 4 Gutscheine im Wert von 10 Euro!

Die Gewinner werden benachrichtigt!

Vorname \_\_\_\_\_

Nachname \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_



Wir sehen uns 2025 zur neuen Sonderausstellung!